Ressort: Auto/Motor

ADAC-Sprecher für Einsatz von Radar-Apps

Bonn, 11.04.2013, 10:40 Uhr

GDN - ADAC-Sprecher Klaus Reindl hat sich im Interview mit dem Fernsehsender Phoenix für den Einsatz von Radar-Apps für Smartphones ausgesprochen. Es könne nicht sein, "dass diejenigen, die die Radar-Blitzer ohnehin kennen, bessergestellt werden als die nicht ortskundigen Autofahrer".

Reindl betonte: "Blitzer sollten nicht dazu dienen, die Haushaltskassen von klammen Kommunen oder Landkreisen aufzubessern, sondern nur dort eingesetzt werden, wo es um die Sicherheit geht." Kritik übte der ADAC-Sprecher an den Herstellern von Navigationsgeräten. Autofahrer könnten durch Warnungen der Geräte vor Geisterfahrern gewarnt werden. "Man kann die Warnungen vor Falschfahrern sofort in die Navigationssysteme einspeisen. Das könnte von jetzt auf gleich passieren, denn die technischen Möglichkeiten sind da. Die Hersteller der Navigationsgeräte scheuen sich nur davor, das sofort umzusetzen." Das Aufbauen von Warnschildern an Autobahneinfahrten sei, so Reindl weiter, "kein Heilmittel gegen bewusste Falschfahrer". Auch Reifenkrallen, die ein Weiterfahren in Gegenrichtung verhindern würden, hält Reindl mit Blick auf Rettungseinsätze und auf eine nicht sichere Funktion bei Eis und Schnee für nicht sinnvoll.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-11641/adac-sprecher-fuer-einsatz-von-radar-apps.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619